

Protokoll der 2. Sitzung des HHA - 26.03.2015

1. Begrüßung

2. Wahl einer/s Protokollantin/en

Joris bietet sich als Protokollant an.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind anwesend: Lilli Möller, Lisa Fürst, Joris Niggemeier, Christopher Schaffel sowie Stefan Bracke sowie das Frauenreferat. Mit vier stimmberechtigten Ausschussmitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

4. Bestätigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 05.03.2015 wird einstimmig bestätigt (4:0:0).

5. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt (4:0:0).

6. Antrag Handeln für Mich

Der Antrag wird vom Frauenreferat vorgestellt. Im Antrag wird eine finanzielle Unterstützung des Beratungs- und Orientierungsangebots „HANDELN FÜR MICH“ in Höhe von insgesamt 2800 € für 2 Semestern beantragt (WiSe 2014/2015 und SoSe 2015). In den vergangenen Jahren wurde das Angebot bereits von der Studierendenschaft finanziell unterstützt.

Die Beratungen, die sich an Studentinnen in krisenhaften Situationen richten, werden von Diplom-Pädagogin Neugebauer in der Brücke sowie im Projektbüro am Berliner Platz durchgeführt. Dabei wird Berichten zufolge das Angebot immer stärker wahrgenommen.

Beschlussempfehlung

Es bestehen keine weiteren Rückfragen. Der HHA spricht sich einstimmig für eine Annahme des Finanzantrags aus (4:0:0).

7. Antrag Rojava

Die Antragssteller von „Perspektive Rojava – Solidaritätskomitee Münster“ sind nicht anwesend, daher wird im HHA nur der vorliegende Antrag besprochen und lediglich ein Fragenkatalog für das StuPa erarbeitet.

Das Solidaritätskomitee besteht zum Teil aus Studierenden und ehemaligen Studierenden der WWU. Beantragt wird eine finanzielle Förderung in Höhe von 1400 € für den Druck einer Zeitung. Unklar ist jedoch noch die exakte Größe der Auflage (10.000 oder 20.000). In der Zeitung soll die Gesellschaftsordnung der selbstverwalteten Region Rojava in Syrien dargestellt werden, die als „multiethnische, demokratische Gesellschaft unter Beteiligung christlicher und arabischer Bevölkerungsminderheiten“ beschrieben wird. Insbesondere die in dieser Region neugegründete Universität und dortige Studierende sollen in der Zeitung dargestellt werden. Weiterhin soll ein Spendenaufruf für den Aufbau der Region Rojava, die zerstörte Stadt Kobane und der Universität in der Zeitung enthalten sein.

Da der Antrag nicht genauer vorgestellt wurde und es noch zu viele zu klärende Fragen gibt, sieht sich der HHA nicht in der Lage eine Beschlussempfehlung abzugeben. An Stelle dessen wird vorbereitend ein Fragenkatalog für die nächste Sitzung des Studierendenparlaments erarbeitet.

Fragenkatalog für das Studierendenparlament

1. Gibt es bereits eine fertige Vorabversion der Zeitung? Kann diese dem StuPa vorgelegt werden?
 - Wie ist der Spendenaufruf im Wortlaut formuliert und an welche Institution werden die Gelder überwiesen?
 - Werden in der Zeitung in ausreichendem Maße studentische Themen angesprochen?
2. Gibt es eine Entscheidung bezüglich der Größe der Auflage?
 - Wie realistisch ist das Verteilen einer 10.000-er bzw. 20.000-er Auflage
 - Verfügt das Solidaritätskomitee über ausreichend Kapazitäten dafür?
 - Wo bzw. in welchem Rahmen soll die Zeitung verteilt werden?
3. Ist die Zeitung bereits im Druck? Ist ein Druck in der AstA-Druckerei geprüft worden?